

Technisches Handbuch

TÜREN, ZARGEN & FUNKTIONSELEMENTE AUS HOLZ UND HOLZWERKSTOFFEN

Auszug



3. Türen	2
3.4 Einbruchhemmende Türen	2

Einbruchhemmende Türen

Einbruchhemmende Türen

Einbruchhemmende Türen sollen den Versuch, gewaltsam in einen Raum oder Bereich einzudringen, erschweren oder bestenfalls ganz verhindern. Im Gegenzug können sie auch einen möglicherweise gewollten, schnellen Zutritt durch Polizei, Notarzt oder Feuerwehr zeitlich behindern.

Prüfnorm und Widerstandsklassen

Einbruchhemmende Türelemente werden immer als gesamtes Element, d.h. Türblatt, Zarge und Beschläge geprüft. Angriffsseite ist dabei in der Regel die Bandgegensseite.

Die Prüfgrundlage ist in der Norm DIN EN 1627 und den anhängenden Normen geregelt und festgelegt. Nach diesen Normen werden die Türelemente in 7 Klassen eingeteilt.

Die DIN EN 1627 löst seit 2011 die DIN V ENV 1627 ab. Die neue Norm regelt auch die Gültigkeit der Prüfnachweise nach alter Norm.

In der neuen Norm heißt es ausdrücklich:

"Bezüglich der Verwendung von historischen Prüfergebnissen kann davon ausgegangen werden, dass Produkte, die nach ENV 1627:1999 in den Klassen 2 bis 6 klassifiziert wurden, denselben Klassen nach dieser (der neuen) Norm entsprechen."

Mit der aktuellen Norm ändert sich damit die Bezeichnung "WK" (Widerstandsklasse) in die englische Bezeichnung "RC" (resistance class).

Geprüft werden die Elemente in einem neutralen Stahlrahmen. Die Befestigung in diesem Prüfrahmern erfolgt so, wie es später auch in der entsprechenden Montageanleitung nachzulesen ist. Die Anforderungen der Wände sind über die europäische Harmonisierung nicht geregelt. Der nationale Anhang zur DIN EN 1627 enthält aber Vorschriften zur Ausführung der Wände in den entsprechenden RC - Klassen.

Aufgeführt sind hier: Mauerwerk, Beton, Porenbeton und Holztafelwände.

In Wände entsprechend dieser Angaben, dürfen die einbruchhemmenden Elemente montiert werden.

Unsere einbruchhemmenden Türen sind derzeit in den Widerstandsklassen RC1, RC2 und RC3 lieferbar. Diese Türkonstruktionen schützen gegen Einbrüche durch Gelegenheitstäter. Selbstverständlich kann das Türelement seine vorgesehene Anforderung nur erfüllen, wenn bei der Montage gründlich vorgegangen und unsere Einbauanleitung beachtet wird.

RC4 bis RC6 erfordern aufwendigere und sehr schwere Konstruktionen, die im Wohn- und Bürobereich sehr selten zum Einsatz kommen. Diese Türkonstruktionen sind auf Profi - Einbrüche ausgelegt.

Einbruchhemmende Türen sind mit Schutzbeschlägen nach DIN EN 1906 auszustatten. In der DIN 1627 sind die Mindestanforderungen an Schutzbeschläge definiert. Diese Schutzbeschläge bieten einen zusätzlichen Aufbohrschutz. Sie erschweren das gewaltsame Abdrehen des Profilzylinders und damit die direkte Einwirkung auf das Türschloss.

Einbruchhemmende Türen

Widerstandsklassen und Anforderungen nach DIN EN 1627

Widerstands- klasse nach DIN EN 1627	Widerstands- klasse nach DIN V ENV 1627	Wider- standszeit	Täterverhalten	Anforderung an die Verglasung	
				"beim Inver- kehrbringen"	"bei der Prüfung"
RC 1 N	WK 1	statische und dynamische Prüfung	Bauteile dieser Klasse weisen nur einen geringen Schutz gegen den Einsatz von Hebelwerkzeugen auf.	keine def. Anforder- ungen	P4 A
RC 2 N	--	3 Minuten	Der Gelegenheitstäter versucht zusätzlich mit einfachen Werkzeugen wie Schraubendreher, Zange und Keilen, das verschlossene Bauteil aufzubrechen.	keine def. Anforder- ungen	P4 A
RC 2	WK 2	3 Minuten		P4 A	P4 A
RC 3	WK 3	5 Minuten	Der Täter versucht zusätzlich mit einem zweiten Schraubendreher und einem Kuhfuß sowie mit einfachem Bohrwerkzeug das verschlossene Bauteil aufzubrechen.	P5 A	P5 A
RC 4	WK 4	10 Minuten	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Säge- und Schlagwerkzeuge, wie Schlagaxt, Stemmeisen, Hammer und Meißel, sowie eine Akku-Bohrmaschine ein.	P6 B	P6 B
RC 5	WK 5	15 Minuten	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich Elektrowerkzeuge, wie z.B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein.	P7 B	P7 B
RC 6	WK 6	20 Minuten	Der erfahrene Täter setzt zusätzlich leistungsfähige Elektrowerkzeuge wie, z.B. Bohrmaschine, Stich- oder Säbelsäge und Winkelschleifer ein.	P8 B	P8 B

Einbruchhemmende Türen

Typen- und Kombinationsübersicht für einbruchhemmende Türen

Oft müssen verschiedene Türanforderungen miteinander kombiniert werden. Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht, in Bezug auf die Kombinationsmöglichkeiten der einzelnen Türanforderungen dar. Informieren Sie sich ggf. auch in anderen Kapiteln / Registern dieses Handbuchs. Nicht immer sind alle Anforderungen uneingeschränkt miteinander kombinierbar. Unsere Mitarbeiter beraten Sie hier auch gern persönlich.

	HW40	HW43	HW50	HW54	HW65	HW68	HW71	HR70
Einbruchschutz RC1 / WK1	●	●	○	○	○	○	○	--
Einbruchschutz RC2 / WK2	--	○	●	○	●	●	●	--
Einbruchschutz RC3 / WK3	--	--	--	●	○	○	○	--
Schallschutztür SSK1 / SH32	●	●	●	○	○	○	○	--
Schallschutztür SSK2 / SH37	--	○	○	○	○	●	○	--
Schallschutztür SSK3 / SH42	--	○	--	●	●	○	○	--
Schallschutztür SSK4 / SH47	--	--	--	--	--	--	●	--
Klimaklasse a (1)	●	●	○	○	○	○	○	--
Klimaklasse b (2)	○	○	●	●	●	●	●	--
Klimaklasse c (3)	--	○	--	○	○	○	○	--
Beanspruchungsgruppe N (1)	●	○	--	--	--	--	--	--
Beanspruchungsgruppe M (2)	○	●	●	●	○	○	○	--
Beanspruchungsgruppe S (3)	○	○	○	○	●	●	●	--
Beanspruchungsgruppe E (4)	○	○	○	○	○	○	○	--
Stahlzarge	○	○	○	○	○	--	○	--
Holzumfassungszarge	○	○	○	○	○	--	○	--
Holzblockzarge	○	○	○	○	○	--	○	--
Holzstockzarge	○	○	○	○	○	●	○	--

● = Standard

○ = optional bzw. mit bestimmten Auflagen möglich

-- = nicht möglich